

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Krankenhaus-Demo in Prenzlau

Hier geht's um Grundversorgung und gerechte Bezahlung



» Mit Trommelklängen, Trillerpfeifen und deutlichen Reden wurde Mitte Februar bei einer vom Bürgermeister initiierten Demo auf dem Marktberg ein lautstarkes Zeichen für den Erhalt der medizinischen Grundversorgung im Prenzlauer Krankenhaus und auch dem von Angermünde gesetzt. Denn geht es nach den Plänen der GLG, so werden beide Häuser

künftig auf ein Minimum zurückgefahren, ist die Grundversorgung in Gefahr. Der Protest ist zugleich verbunden mit der Forderung nach gerechter Bezahlung für das Pflegepersonal. Die Rede von Amtsleiterin Susanne Krasmann kann nachgelesen werden auf der Internetseite des Prenzlauer Rathauses.

► **Weiter auf Seite 3**

Jahreshauptversammlung der FFW Prenzlau



Bilanz, Aktuelle Lage und Beförderungen

► **Seite 4**

Stressig und zugleich ein tolles Erlebnis



Azubis organisierten Prenzlau City Flohmarkt

► **Seite 8**

35. Brandenburgische Frauenwochen



Besondere Angebote in Prenzlau nur für Frauen

► **Seite 12**

ANZEIGEN

• Krankenfahrten für alle Kassen
• Kleinbus bis 8 Personen
• Flughafentransfer

TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
☎ (0 39 84)
63 65

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

Fahrservice Lübke
03984 832125
0152 34370710
Sven Lübke Franz-Wienholz-Str. 10

NEU Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712

Leistungsliste:
für alle Krankenkassen + Dialyse- und Chemofahrten
Roll- und Tragestuhl + Privatfahrten

Riesengroßes Glück

» Zehn schmale Fingern, die Nägel noch ganz weich; Äuglein, die vorsichtig in die Welt blinzeln, strampelnde Beinchen, fest greifende Händchen ... (Auch) mein drittes Enkelmädchen gleicht einem kleinen Wunder. Stundenlang könnten wir sie einfach nur anschauen, jedes Verziehen des kleinen Gesichtes beobachtend kommentieren, als besonderen Moment erleben. Wie sich doch Liebe mit einem Mal potenzieren kann. Alles liegt vor ihr. Ein ganzes Leben. Ein Leben, für das ich ihr alles wünsche, was man haben kann an Glück, an Freude, Liebe vor allem, Vertrauen und Wärme, Zuversicht und Mut, Kraft und Leichtigkeit. Ich wünsche ihr eine Familie, die sie hält und beschützt, die ihr gibt, was sie braucht. Manche meinen ja, es sei nicht die Zeit, um Kindern das Leben zu schenken. Ich halte es lieber mit der Zuversicht und denke an das Lied vom „Apfelbäumchen“ von Reinhard Mey, der singt: „Wenn alle Hoffnungen verdorr'n/Mit dir beginn' ich ganz von vorn/Und Unerreichbares erreichen, ja ich kann's!/Du bist das Apfelbäumchen, das ich pflanz'!“ Ja, es beginnt immer wieder von vorn – dieses Leben. Mit einem neuen Herzschlag, einem kräftigen Stimmchen und all der Liebe, die sich in einem so kleinen Wesen vereint. Das nenne ich Zuversicht. Ich nenne es Mut. Und ich empfinde dieses neue Leben als ein riesengroßes Glück.

RAND NOTIZ

Alexandra Martinot

Bundestagswahl in Prenzlau

160 Wahlhelfer sorgen für reibungslosen Ablauf

» Am Sonntag, dem 23. Februar, findet die vorgezogene Bundestagswahl statt. In Prenzlau haben insgesamt 15.140 Wahlberechtigte die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Stand 13. Februar haben 3.110 Wahlberechtigte die Briefwahl beantragt. Aufgrund der verkürzten Fristen wurde ihnen empfohlen, die Briefwahlunterlagen entweder bis spätestens drei Tage vor der Wahl per Post zu versenden oder, so die Wahlleiterin Maren Schön, „am besten den Brief-

kasten am Rathaus zu nutzen und den Umschlag mit den Wahlunterlagen hier einzuwerfen.“ Das übrigens ist auch am Wahltag noch bis 18 Uhr möglich. Insgesamt gibt es in Prenzlau 19 Urnenwahllokale, in denen 160 Wahlhelfer im Einsatz sind. Wer bei der Auszählung der Stimmen dabei sein will, hat die Möglichkeit, dies in einem der Wahllokale zu tun. Geöffnet sind die Wahllokale am 23. Februar von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Formate für alle

Mit dem Bürgermeister im Gespräch

» Das passende Format für alle hat Bürgermeister Hendrik Sommer parat, um mit den Menschen in Prenzlau generationsübergreifend ins Gespräch zu kommen. Zum Real Talk, der Gesprächsrunde mit Jugendlichen, wird am Donnerstag, dem 6. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr ins GLASHAUS in der Gartenstraße eingeladen. Der nächste Bürgermeister-Treff in der Begegnungsstätte „Diester“ findet am Mittwoch, dem 12. März, 15 Uhr bis 16 Uhr, statt. Bei Kaffee, Tee und Gebäck können hier Fragen gestellt werden. Die nächste Online-Sprechstunde findet am 25. März um 18 Uhr statt.



Augenmobil im Pop-Up-Store

Vorherige Terminvereinbarung erforderlich

» Am 11. April kommt das Mirantus Augenmobil nach Prenzlau. Im Pop-Up-Store in der Friedrichstraße werden an diesem Tag Augenuntersuchungen durchgeführt. Dazu zählen mitunter eine Augeninnendruckmessung, Netzhautaufnahmen, Aufnahmen des vorderen Augenabschnitts, Sehschärfebestimmung sowie die Überprüfung der aktuellen Brillenstärke. Im Anschluss werden die Ergebnisse von Augenärzten ausgewertet. Die Teilnehmer erhalten im Nachgang einen schrift-

lichen Ergebnisbericht per E-Mail oder Post. Die Selbstkosten in Höhe von 69 Euro können vor Ort bar oder mit Karte bezahlt werden. Terminvereinbarung sind erforderlich und möglich unter: Telefon 030 232 578 130 oder online unter www.mirantus.com/termine. Mirantus ist ein Gesundheitsunternehmen aus Berlin, das gemeinsam mit lokalen Partnern und Gemeinden die augengesundheitliche Versorgung in ländlichen Regionen verbessert.

IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **15. März 2025**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **28. Februar 2025**.

Protest gegen Pläne der GLG

Demo in Prenzlau zum Erhalt der Krankenhausstandorte

» Das Vertrauen ist futsch. So könnte man das Verhältnis der Kommunalpolitik und der Bevölkerung zur Konzernleitung der Gesellschaft für Leben und Gesundheit, kurz GLG, zu der auch die Krankenhäuser in Prenzlau und Angermünde gehören, etwas salopp zusammenfassen. Die Zukunft beider Häuser steht nach den Plänen der GLG auf der Kippe. Zwar sollen sie nicht komplett geschlossen, doch in ihrer Leistungsfähigkeit massiv beschränkt werden. Für die Sanierungspläne für die beiden Standorte, die erst Ende letzten Jahres bekannt wurden, gibt es, so Landrätin Karina Dörk, keine Beschlüsse. Doch mit den Plänen hat die Gesellschaft bereits für eine dramatische Bewegung gesorgt: So haben die Anästhesisten aus Prenzlau bereits komplett gekündigt, da die Pläne für das hiesige Krankenhaus die Abschaffung der Intensivstation vorsieht. „Gleichzeitig bemühen sich die Beschäftigten aktiv um das Finden von Lösungen. Sie kämpfen. Um ihre Arbeitsplätze und um die medizinische Versorgung der Menschen hier vor Ort“, so Bürgermeister Hendrik Sommer, der seit Ende November dazu viele Gespräche geführt hat, auf der Demonstration im Januar in Angermünde sprach und nun die Protestaktion auf dem Marktberg organisierte, zu der laut Polizeiangaben rund 600 Menschen



kamen. Zwischenzeitlich hatte der Kreistag einen Beschluss gefasst, auf dessen Grundlage der Landkreis in diesem und im nächsten Jahr jeweils zwei Millionen Euro an die GLG zu zahlen bereit ist, um die beiden Standorte in der jetzigen Funktionsweise zu erhalten. Doch vom Konzern gab es darauf bislang, so Dörk, keine Reaktion. Auch der Einladung zur Demo folgte man nicht. Dafür jedoch wurde der Belegschaft und der Bevölkerung in ihrem Protest der Rücken gestärkt von der Gewerkschaft verdi und dem Marburger Bund. Angermündes Bürgermeisterin Ute Ehrhardt appellierte für den Zusammenhalt in der Region und machte die existenzielle Bedeutung der medizinischen Grundversorgung deutlich und verdi-Mitarbeiter Ivo Garbe prangerte die Ungleichbehandlung bei der Bezahlung des Pflegepersonals an. In Angermünde und Prenzlau verdienen

die Beschäftigten bis zu 1.000 Euro weniger im Vergleich zu den Kollegen im ebenfalls zur GLG gehörenden Forßmann-Klinikum in Eberswalde. Auf die Verschlechterung der Situation Betroffener, also akut Erkrankter ebenso wie chronisch kranker Patienten, machte Amtsärztin Susanne Krasemann aufmerksam. Die kindermedizinische Abteilung und die Geburtsmedizin wurden bereits geschlossen, weil es auch in der Gesundheits-

versorgung um die „wirtschaftliche Tragfähigkeit“ geht. Jetzt ist geplant, auch noch Chirurgie, Gynäkologie, die stationäre Innere Medizin und die Intensivmedizin in Prenzlau zu schließen. Krasemann spricht von „weitreichenden Auswirkungen sowohl auf die lokale Bevölkerung, als auch auf das Gesundheitssystem insgesamt.“ Und: Sie spricht von bewusster Irreführung, da die Reduzierung der Leistungen die Voraussetzungen für eine Basisnotfallversorgung nicht erfüllen. Die Situation ist dramatisch, es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Kommunalpolitik hat reagiert und sich positioniert, jetzt ist die GLG am Zuge. Ebenso die Landes- und die Bundespolitik. Auch das wird auf dem Marktberg in Prenzlau klar formuliert. Man werde so, Bürgermeister Sommer, einen langen Atem haben und weiter protestieren müssen.



Zwischen guter Bilanz, Ernsthaftigkeit der Lage und Beförderungen

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau



» Prenzlau (spz). Ganz schön viele „letzte Male“ auf einmal gab es bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau. Ortswehrführer Wolfgang Loose kündigte an, Mitte des Jahres die Wehrführung abzugeben, Wolfgang Drewlo, Vorsitzender des Feuerwehrverbandes, kandidiert im Februar nicht mehr, Ilona Köster, die mehr als zwei Jahrzehnte den THW-Ortsverband Prenzlau leitete, zieht sich zurück und auch für Bürgermeister Hendrik Sommer war es quasi eine Abschiedssitzung, wird er doch im September zur Bürgermeister-Wahl nicht mehr antreten. Kurzum: Es wird im Laufe des Jahres eine Menge Veränderungen geben. Doch zunächst gab es – wie sich das für eine Jahreshauptversammlung gehört – das obligatorische Resümee. Das beinhaltet eine Menge Zahlen: 285 Einsätze absolvierte die Prenzlauer Wehr. „Positiv ist, dass die Anzahl der Fehlalarme von 100 im Jahr 2023 auf 67 zurückging. Diese verteilten sich folgendermaßen: 43 BMA, 23 blinde Alarmer und ein böswilliger Alarm“, so Stadtwehrführer Sven Ludwig, der feststellt, dass 2024 einsatztechnisch relativ turbulent gewesen sei.

Hohe Belastung der Einsatzkräfte

Von vielen kleinen, vermutlich gelegten Bränden, wurden die Kameradinnen und Kameraden in Atem gehalten. Höhepunkte dieser Serie bildeten ein angezündeter Reifenstapel auf dem Gelände des Feuerwehrdepots, der Container-

brand am „Sombbrero“ und ein Kellerbrand am Robert-Schulz-Ring. Großeinsätze gab es zwei: ein Dachstuhlbrand und ein Waldbrand in der Kleinen Heide. Beide Einsätze, so Ludwig, hätten deutlich gemacht, dass es bei Ausbildung und Ausrüstung noch Verbesserungsbedarf gibt. Und nicht nur das ist aus Sicht des Stadtwehrführers eine Herausforderung. Ihm bereite die zeitliche Belastung der Einsatzkräfte Sorge. Sie fehlten bei der Arbeit und der Nachtschlaf käme zu kurz. „Dies stellt langfristig eine psychische und körperliche Belastung dar. Vielleicht sind hier eventuell Vorsorgeprogramme oder Entlastungen möglich?“, wirft er eine wichtige Frage in den Raum. Dass die an diesem Abend nicht sofort beantwortet wird, bedeutet nicht, dass sie bei der Verwaltungsspitze, die diesmal vertreten ist durch Bürgermeister Hendrik Sommer, den Zweiten Beigeordneten Dr. Andreas Heinrich und Ordnungsamtsleiter Matthias Schmidt, nicht gehört und mitgenommen wurde. „Hier werden wir gemeinsam mögliche Angebote entwickeln“, sagt der Bürgermeister.

Gut ausgebildet für den Ernstfall

Bei den Einsätzen, die mit 4.936 Stunden zu Buche schlugen, wurden sie zu 74 Bränden, 144 Hilfeleistungen, davon 47 Türöffnungen und 30 Verkehrsunfällen gerufen. 23 Mal mussten sie Ölspuren beseitigen; sie hatten einen Sturmschaden abzarbeiten, leisteten in zwölf Fällen Tragehilfe für den Rettungsdienst und rückten zu 67 Fehlalarmierungen

aus. „36 Personen haben wir mit unseren Einsätzen geholfen. Für neun Personen kam aber leider jede Hilfe zu spät.“ Doch mit den Hilfe- und Rettungsaktionen vor Ort ist es nicht getan. Hierfür müssen sich die Blauröcke regelmäßig weiterbilden und qualifizieren. Das beinhaltete 2024 unter anderem Sprechfunklehrgänge, Fahrsicherheitstraining, Heißausbildung im Brandcontainer, den Lehrgang für Atemschutzgeräteträger die Maschinen-Ausbildung und weitere Lehrgänge. Insgesamt, so Ludwig, sei der Ausbildungsstand aller Ortswehren der Stadt Prenzlau gut bis sehr gut. Potential gibt es immer – doch daran werde gearbeitet.

Anschaffungen und Umbau

Dann kommt der Stadtwehrführer zur Ausstattung: „Die Ortswehren Blindow und Dauer sollten 2024 mit neuer S-Guard Schutzkleidung ausgestattet werden. Leider ist die Lieferung durch die beauftragte Firma bis heute nicht vollständig. Die Beschaffung eines neuen TLF 4000 läuft und damit rückt die Verlegung des TLF 20/40 von Prenzlau nach Dedelow als Ersatz für das in die Jahre gekommene LF8 in die nähere Zukunft.“ Der Umbau der Tore im Gerätehaus Dedelow wird, so sichert Dr. Andreas Heinrich, der auch für Bauen zuständig ist, rechtzeitig abgeschlossen sein. In Dauer wurde das neue Gerätehaus übergeben, in Prenzlau und Dedelow erfolgte die Ausstattung mit einer Notstromspeisung und für die Jugendwehr konnte ein neues Transportfahrzeug über Sponsoring organisiert werden.

Mehr als nur Brände löschen

Auch über die „eigentlichen“ Aufgaben der Feuerwehr hinaus sind die Prenzlauer aktiv. So unterstützen die Feuerwehr und der Kameradschaftsverein die Stadt bei vielen Veranstaltungen. Für diese große Präsenz, die vom Feuerlöschen bis zur Bratwurst bei der Waldweihnacht reicht, gibt es auf der Jahreshauptversammlung Anerkennung. Von Seiten des Bürgermeisters, der sich für die tolle Unterstützung durch die Wehr und die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren bedankt und deutlich macht, dass er bis zuletzt als Ansprech-

partner ein offenes Ohr hat. Für die Stadtverordneten meldet sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Andreas Meyer zu Wort und hebt vor allem hervor, welche wichtige soziale Funktion die Wehr in der Kinder- und Jugendarbeit spielt. Neben der CDU-Fraktion sind Wir Prenzlauer und die AfD der Einladung des Ortswehrführers gefolgt.

Herausfordernde Zeiten

Den Landkreis vertritt Christian Straßburg. Aufhorchen lassen seine Worte, dass die Aufgabenerfüllung im abwehrenden Brandschutz, die von den Wehren selbst und den Kommunen bislang sichergestellt war, für die Zukunft keinesfalls garantiert sei. Er spricht die hohen Anforderungen, die eine immer speziellere Technik und die zunehmende Digitalisierung mit sich bringen, an; macht auf die angespannte Haushaltslage der Kommunen und die sich verschärfende Personalknappheit aufmerksam. Investitionen in die Wehren seien ohne die Beantragung und Inanspruchnahme von Fördermitteln kaum mehr möglich. „Multiple Krisen unterstreichen die enorme Bedeutung des abwehrenden Brandschutzes und darüber hinaus eines leistungsfähigen Katastrophenschutzes“, um die Sicherheit aller zu garantieren. Das sei, so Straßburg, ein Thema, das auch an den Wehren in der Uckermark nicht vorbeigehen werde. „Während man an mehreren Stellen um Zuständigkeiten oder Nichtzuständigkeiten im Bereich Bevölkerungsschutz diskutiert, sind viele bereits zu Friedenszeiten mit den bereits vorhandenen Strukturen überfordert.“ Gerade deshalb danke auch er den Kameradinnen und Kameraden für ihren freiwilligen Einsatz. Bevor das Büffet aufgetischt und eröffnet und der „gemütliche Teil des Abends“ eingeläutet wurde, wurde noch einmal die Aufmerksamkeit für Auszeichnungen und Beförderungen beansprucht: zum Löschmeister befördert wurden Jan Metzger und Manuel Splisteser, zum Hauptlöschmeister Martin Häusler, Brandmeister sind ab sofort Michaela Junghans-Mertens, Jens Augustin, Sebastian Heppner, Dennis Schwichtenberg, Janó Weigang. Zum Hauptbrandmeister befördert wurde Christian Linke und die Medaille für 30 Jahre treue Dienste in Silber bekamen Martin Häusler und Mirco Splisteser.

Sechs Millionen Welten

Erinnern an die Opfer der nationalsozialistischen Vernichtung

„Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst“. Mit diesen Worten des französischen Philosophen und Soziologen Jean Baudrillard begann das diesjährige Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar am Jüdischen Friedhof im Prenzlauer Stadtpark. Seit vielen Jahren schon wird die Veranstaltung von Studiendirektor Jörg Dittberner und Schülerinnen und Schülern des Prenzlauer Gymnasiums vorbereitet und gestaltet. Für die jungen Leute ist es Teil ihrer gemeinsamen Erinnerungsarbeit, zu der auch die Fahrt nach Auschwitz, den Ort des Grauens, der Vernichtung, gehört. Auschwitz: das Lager der Superlative, das Lager des Schmerzes, der Angst, der Entwürdigung und des Todes. Am 27. Januar vor 80 Jahren wurde das größte Vernichtungslager der Weltgeschichte – Auschwitz-Birkenau – befreit. „Etwa 7.000 bis 8.000 Häftlinge wurden den Klauen der faschistischen Streitkräfte und dem direkten Einfluss der SS entzogen; sehr viele von ihnen in einem Zustand, der dem Tode näherstand als dem Leben. 231 Soldaten der sowjetischen Streitkräfte ließen im Kampf um die Lager Auschwitz und die Stadt Oświęcim das Leben“, berichten die Schüler über jenes Vernichtungslager, das als Synonym gilt für das Sterben von Menschen aus allen Teilen Europas. Es folgt das Gedicht einer Besucherin von Auschwitz, aufgeschrieben 2009, in dem sie sich fragt: Oh Gott im Himmel, wenn du existierst, wie, sag mir wie, konntest du das zulassen?“ und weiter: „Wer einen Menschen tötet, der tötet die ganze Welt. In wenigen Jahren starben sechs Millionen Welten. Sechs Millionen Welten, die sich nie entfalten konnten. Sechs Millionen Welten, die nicht mehr trauern, schreien, lieben konnten. Es ist vorbei. Für sechs Millionen Welten starb die Hoffnung. Wenn wir ihrer nicht gedenken, geschieht es vielleicht auch uns.“ Dann erinnern die Schülerinnen und Schüler an jene jüdischen Mitmenschen aus Prenzlau, die deportiert und später in den Vernichtungslagern ermordet wurden. Sie erinnern an die Deportationen und „freiwilligen“ Umzüge nach Berlin und andere deutsche Orte, durch die die Reihen der Jüdischen Gemeinde in Prenzlau gelichtet wurden. „Im Mai 1940 lebten noch etwa 70 von ihnen in der Stadt. Die letzten Juden Prenzlau – die nicht durch sogenannte ‚arische‘ Ehegatten geschützt wurden – ereilte das Schicksal der Deportation



aus der Stadt am 10. April 1942. Vorübergehende Station vieler Juden aus Prenzlau wurde das Durchgangsghetto Theresienstadt. Für einige von ihnen war dies bereits der letzte Punkt ihrer ‚Lebensreise‘.“

Dann folgen die Namen, die Geburts- und die Todesdaten derer, die bis heute recherchiert werden konnten. Unter den Teilnehmern der Gedenkveranstaltung herrscht Stille. Jeder dieser Namen steht für eine Geschichte; steht für ein Leben, das grausam beendet wurde und für die Mahnung, dies nie zu vergessen und nie wieder zuzulassen: Max Drucker, Johanna Steinberg, Klara Steinberg, Ella Glaser, Adolf Arndt, Jenny Rosa Arndt, Sanny Abrahamsohn, Klara Hirsch, Alfred Herrmannsohn, Frieda Czapski, Julius Arndt, Lotte Adam, Alfred Arndt, Hermann Bähr, Susanne Beyrisch, Rosalie Blumenreich, Sophie Cellmann, Julius Dobrin, Margarete Dobrin, Charlotte Henriette Ehrlich, Margot Hanna Grabowski, Arthur Hirsch, Edith Jacobsohn, Paul Jakobsohn, Hans Jacoby, Dorothea Dora Jacoby, Olga Jungmann, Hilde Hildegard Kauffmann, Hildegard Kruschke, Erich Lachmann, Selma Lipschütz, Irma Moses, Alfred Pinkus, Joachim Schwarzweiß, Walter Schwarzweiß, Agnes Silberberg, Charlotte Silberberg, Hannelore Simon, Georg Sinasohn, Ilse Sinasohn, Selma Sinasohn, Ella Rahel Steinberg, Max Steinberg, Walter Sulke, Salo Tietz, Günther Wiersch, Else Wisch, Herta Zernik.

Dem Gedicht „Lange Häuser“ von Halina Birenbaum, einer Auschwitz-Überlebenden, folgt eine Schweigeminute und im Anschluss, nach jüdischem Brauch, das Niederlegen von Steinen zur Erinnerung.

Spende für Herzenswünsche überreicht

Uckermark gegen Leukämie hilft schwerstkranken Menschen

» Herzenswünsche zu erfüllen, ist ein gutes Gefühl. Sind es die Wünsche von Menschen, die lebensbedrohlich erkrankt sind, hat dies noch mal eine besondere Dimension. Der Verein Uckermark gegen Leukämie, der sich dem Engagement für eben jene Menschen und deren Angehörigen verschrieben hat, erfüllt eben solche Wünsche im Rahmen des Projektes UGL Patientenmobil. Dafür gab es jetzt, Anfang Februar, eine Spende in Höhe von 3.172,11 Euro. Die übergaben Bürgermeister Hendrik Sommer und Oberstleutnant Philipp Riedel in Form eines großen Schecks, den sie an Ines und Stephan Baumgarten überreichten. 2.172,20 Euro waren auf dem Neujahrsempfang gesammelt worden, den Rest gaben die Mitarbeiter des Rathauses, die auf der Waldweihnacht für den guten Zweck Waffeln verkauft hatten, dazu. „Wir haben uns riesig gefreut“, sagt Ines Baumgarten. „Dieses Geld fließt aus-



schließlich in das Projekt Patientenmobil. Mit den beiden eigens dafür angeschafften Fahrzeuge werden oftmals Fahrten an die Ostsee, aber auch zu Konzertbesuchen oder zu anderen, den Patienten wichtigen Orten, gemacht. Mit einem ALS-Patienten beispielsweise

waren wir im Botanischen Garten in Berlin.“ Denn längst sind es nicht mehr Menschen, die an Leukämie erkrankt sind, die vom Verein Uckermark gegen Leukämie unterstützt werden. Mit den mehr als 3.000 Euro können nun wieder so einige Wünsche erfüllt werden.

ANZEIGE

Kompetenz für Ihre Bau- und Immobilienprojekte

Bauplanung, Energieberatung, Immobilienbewertung

Das Ingenieur- und Sachverständigenbüro WENDE begleitet Sie von der Entwurfsplanung und Visualisierung Ihrer Idee über die Genehmigungsplanung bis hin zur detaillierten Ausführungsplanung und Bauüberwachung. Es bietet kompetente Unterstützung bei energetischen Umbauten und Sanierungen sowie der Erstellung von Energienachweisen. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Sachverständigenleistungen wie gerichtsfeste Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute



Grundstücke nach § 194 BauGB sowie Kurzgutachten und Werteschätzungen.



Ingenieur- und
Sachverständigenbüro
WENDE

Das Ingenieur- und Sachverständigenbüro WENDE ist Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für **Bauprojekte, Immobilienwertgutachten und Energieausweise** in der Uckermark sowie den angrenzenden Landkreisen.

Inh. Stephan Wende
Prenzlauer Allee 76
17268 Templin

Fon: 0162 42 11 524
Mail: info@isb-wende.de
Web: www.isb-wende.de

Hier wird doppelt registriert

Hunde sind bei der Stadt ausnahmslos anzumelden

» Tiere zu halten bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Bei Hunden gilt das auch steuerlich. Denn jeder Hund, mag er auch noch so klein sein, muss steuerlich gemeldet werden. Seit dem vergangenen Jahr kommt dazu auch noch die ordnungsamtliche Registrierung für alle Hunde. „Wir weisen darauf hin, dass dies zwingend erforderlich ist“, heißt es dem Rathaus. Zuständig sind zwei Fachbereiche: das Ordnungsamt und der Bereich Steuern. Idealerweise verfährt man folgendermaßen: Im ersten Schritt wird die ordnungsbehördliche Anmeldung vorgenommen. Das

entsprechende Formular findet man auf der Internetseite der Stadt (Anzeige der Hundehaltung), druckt und füllt es aus und gibt es im Ordnungsamt ab. Falls kein Drucker vorhanden ist, kann das Ausfüllen auch direkt im Ordnungsamt erfolgen. Nach der Bearbeitung leiten die Mitarbeiter das Formular zum Abgleich an die Steuerstelle weiter. Hier wird geprüft, ob der Hund bereits steuerlich erfasst ist. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Anmeldung durch das Fachamt und es wird ein entsprechender Steuerbescheid samt Hundemarke verschickt.

Hinweis der Stadtinformation

Am 5. März geschlossen

» Aus organisatorischen Gründen ist die Stadtinformation in Prenzlau am Mittwoch, dem 5. März, ganztägig geschlossen. Ausgenommen dieses Schließtages ist die Stadtinformation am Markt-

berg aktuell montags bis freitags von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 03984 75163; E-Mail: stadtinfo@prenzlau.de.

7. Prenzlauer BÜRGERBUDGET

Unsere Stadt.
Unsere Ideen.



Jetzt
mitmachen!

Weitere Informationen sowie das
Formular für Ihre Vorschläge erhalten
Sie beim Bürgerservice der Stadt
Prenzlau, in der Stadtinformation oder
online unter www.prenzlau.eu

- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Prenzlau reichen bis zum **31. März 2025** Vorschläge ein
- die Vorschläge werden auf Kosten, Zuständigkeit und Machbarkeit geprüft
- ein Projekt darf **max. 8.000 Euro** kosten
- insgesamt stehen 37.320 Euro für das Bürgerbudget zur Verfügung
- am **7. Juni 2025** können die Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung direkt abstimmen
- die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden 2026 mit dem Bürgerbudget durch die Stadt Prenzlau realisiert



Stressig und zugleich ein tolles Erlebnis

Azubis organisierten Prenzlau City Flohmarkt



» **Geschafft!** Als Tommy Arndt und Fabian Halling am Sonntagnachmittag nach dem Prenzlau City Flohmarkt in der Uckerseehalle abbauen und aufräumen, sind ihnen Erleichterung und Freude anzumerken. Als Azubis des zweiten Ausbildungsjahres in der Stadtverwaltung hatten sie die Aufgabe, den Flohmarkt zu managen. Und zwar von der Planung über die Umsetzung bis zum Abschluss. „Es ist gut gelaufen“, sagen sie unisono. Klar, an einigen Details müsse noch gefeilt werden. „Das nächste Mal muss organisiert sein, dass vor der offiziellen Öffnung wirklich kein Besucher in die Halle kommt“, sagen sie. Doch ansonsten sind sie zufrieden und die Standbetreiber waren es auch. „Das Feedback jedenfalls war sehr positiv“, sagt Eileen Porath, die als Ausbildungsleiterin die Stadt auch bei diesem Projekt unterstützte und begleitete. Das war für die Azubis gewissermaßen eine Art Cras-

skurs in Sachen Veranstaltungsmanagement. Es ist bereits das dritte Jahr in Folge gewesen, dass die Regie für den Prenzlau City Flohmarkt die Azubis des zweiten Ausbildungsjahres innehatten. Unterstützt von ihrer Ausbildungsleiterin und den Kolleginnen aus dem City-Management.

Die Verantwortung, die mit einer solchen Aufgabe einhergeht, ist nicht von der Hand zu weisen. Schließlich bedarf es schon eines gewissen organisatorischen Geschicks, des souveränen Umgangs mit Menschen, der Flexibilität und des persönlichen Einsatzes. Innerhalb von wenigen Tagen waren die 62 Stände vergeben. „Die erste Mail kam am Tag des Anmeldestarts morgens, kurz nach fünf Uhr“, berichtet Tommy Arndt. „Das ging so weiter: An den ersten beiden Tagen meldeten sich die meisten“, ergänzt Fabian Halling. Insgesamt waren es 62 Standbetreiber, die 215

Meter mit diversen Angeboten füllten. Mit allen von ihnen sprachen Tommy Arndt und Fabian Halling; holten sich ein Feedback, fragten nach Eindrücken und Möglichkeiten der Verbesserung, kassierten die Standgebühren. „Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen“, sagt Fabian Halling. Tommy Arndt gesteht, dass die Aktion kein entspannter Spaziergang war. „Es war schon stressig, hat aber auch wirklich Spaß gemacht. Der Kontakt mit den Leuten war toll, wir haben viel Lob für die Organisation bekommen.“

Am Ende herrscht Zufriedenheit. Bei den Organisatoren, die sich echt auf die Schulter klopfen können, bei denen, die mit Ständen dabei waren und auch bei den Gymnasiasten von der „Foodbox“ und dem „Sempre Roma“, die die gastronomische Betreuung übernommen hatten.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Heimatblatt Brandenburg Verlag
Tel.: (030) 57 79 57 67 · Fax: (030) 57 79 58 18
E-Mail: anzeigen@heimatblatt.de



Gutshaus Ludwigsburg bei Prenzlau
17291 Schenkenberg / Ludwigsburg 25

Betreutes Wohnen

Selbstständig, aber umsorgt Altwerden

ein wunderschönes altes Herrenhaus, top moderne Ausstattung, in sich abgeschlossene Wohnungen für 1 - 2 Personen, 35 - 60m², alle eigenes Bad und Küche, behindertengerecht, wunderschöne Gemeinschaftsräume, Wintergarten und eigener Park, Terrasse und Balkon, Gästezimmer, Fahrstuhl, persönliche Betreuung. Bei Bedarf Pflege durch Sozialstation. Angebot von kulturellen Veranstaltungen, Lage ist sehr günstig zur A20. In gut einer Stunde nach Berlin bzw. Ostsee, 30 Min. bis Stettin, 10 Min. bis Prenzlau, gute Busverbindungen, Fahrdienste.



Wohnung frei

Ev. Pfarramt Schönfeld, Dorfstr. 60, 17291 Schönfeld,
Frau Anja Gäbler / Frau Ute Eisinger Tel. (039854) 546
Ev.-Pfarramt-Schoenfeld@t-online.de www.kirche-schoenfeld.org

„Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt.
Der andere packt sie kräftig an –
und handelt.“ (Johann Wolfgang von Goethe)



Wenke Schramm, Christin Kerschefski, Annika Lipski, Carolin Knof

Ihre Partnerin, wenn es um Immobilien geht!

Als langjährige Immobilienmaklerin können Sie sich bei uns auf eine absolut seriöse und professionelle Arbeitsweise verlassen. Wir können Ihnen schon heute eine stets kompetente und bevorzugte Beratung bei all Ihren Immobilienangelegenheiten zusichern.

Wir kümmern uns um die reibungslose und erfolgreiche Vermittlung/Vermarktung und/oder Verwaltung von Immobilien. Zusätzlich bieten wir einen Dienstleistungs-service an, z. B. Objektreinigung. Gerne auch für Ihre Immobilie.

Mit all unseren Angeboten und umfangreichem Marketingplan – speziell angepasst an Ihre Immobilie – erzielen wir grundsätzlich das bestmögliche Ergebnis für Sie.

Wir würden Ihre Immobilie dafür zunächst einmal besichtigen und sachverständig bewerten, in unseren Vermittlungsbestand aufnehmen, unseren vorgemerkten Kunden anbieten und den Verkauf bzw. die Vermietung für Sie von A – Z, vollumfänglich abwickeln, inklusive Bonitätsprüfung der Interessenten, Prüfung des notariellen Kaufvertragsentwurfs und Teilnahme am Notar-Termin. Aufgrund unserer akribischen Arbeitsweise bieten wir die größtmögliche Sicherheit für Sie.

Durch unsere Teamerweiterung konnten wir unser Leistungsspektrum ausweiten.

„Wir stehen für Qualität.“

Herzlichst,
Annika Lipski



Wir haben, was Sie suchen.

Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben



Weil Immobilien Vertrauenssache sind!

- Privat- & Gewerbekunden
- Vermittlung von Grundstücken und Immobilien
- Beratung & Wertermittlung
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten
- Hausverwaltung/Vermietung

Sprechzeiten

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr



Annika Lipski

Puschkinstraße 8 • 17268 Templin • +49 3987 4398588
info@lipski-immobilien.de • www.lipski-immobilien.de

Neue Kita-Shirts

Beim Fußballturnier erstmals „im Einsatz“

» Die Kita Geschwister-Scholl präsentiert ihre neuen Shirts. Diese sollen zukünftig für Sportereignisse und Veranstaltungen genutzt werden. Insgesamt wurden zwölf Shirts angeschafft. Finanziert wurden diese von den Einnahmen der Schwimmkurse aus dem letzten Sommer, die Erzieher und Rettungsschwimmer Matze Blume und Ehrenamtler Tobias Schult angeboten hatten. Jede städtische Kita bekam die Möglichkeit, sich neue Shirts anfertigen zu lassen. Zusätzlich bekam die Kita von 11 Teamsports noch zwei Bälle geschenkt, wofür sich die Mädchen und Jungen bedanken. Am 21. März übrigens findet in der Uckerseehalle ein Fußballturnier der städtischen Kitas statt, wo die Shirts das erste Mal „im Einsatz“ zu sehen sind.

Indoor-Flohmarkt am 8. März

Evangelische Stadtmission lädt Schnäppchenfreunde ein

» „Schnäppchenfreunde aufgepasst. Wir veranstalten einen Indoor-Flohmarkt“, kündigt Pastor Michael Fritz an und meint mit „wir“ die Evangelische Stadtmission in der Brüssower Alle 62. „Nicht gewerbliche Händler können ihre Schätze und Second-Hand-Waren anbieten. Die Standgebühr pro laufendem Meter beträgt nur zwei Euro. Abgerundet wird die gemütliche Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen“, so Fritz. Er weist darauf hin, dass Parkplätze auf dem Hof Brüssower Allee 62 vorhanden sind und man die Zufahrt über die Plantanenallee nutzen soll. Zur besseren Planung wird um Voranmeldung unter Tel. 0160-5653948 bzw. E-Mail an angus78@icloud.com gebeten.

Zum Ausklang der Session

Treppenkonzert und Närrischer Umzug

» Nicht nur ein dreifaches „Primis Lavia!“ wird es am 23. Februar geben, wenn der PCC zum Närrischen Umzug einlädt. Rund 200 Mitwirkende sind dabei, wenn der Tross um 14 Uhr vom Lidl-Parkplatz aus startet und zur Seeparkbühne zieht. Begleitet werden die Prenzlauer Narren dabei von den „Schneverdingler Stadtfalken“, die am Vorabend bereits unter dem Motto „Musikzug trifft Schalmeien“ von 18 Uhr bis 20 Uhr ein musikalisches Intermezzo zusammen mit der Schalmeienkapelle „Zum Fuchsgrund“ aus Petershagen an der Treppe zum Stadtpark (Baustraße) haben. Neben der Musik verspricht dieser Abend übrigens auch in Sachen Beleuchtung besonders zu werden. Wer am Sonntag dann direkt zur Freilichtbühne kommen will: Hier geht's los um 15 Uhr und selbstverständlich ist auch die gastronomische Versorgung gesichert.

ANZEIGE

Aachen bis Zittau

TPS
UMZÜGE



DMS
UMZUG & LOGISTIK



- **Privatumzüge, Firmenumzüge / Mitarbeiterentsendungen weltweit**
- **Abrechnung nach dem BUKG**
- **Seniorenzüge / direkte Abrechnung mit der Pflegekasse bei Bewilligung**
- **IT Umzüge, Archivumzüge**
- **Aktenlagerung**
- **Labor-/Klinikumzüge**

Schwedt

☎ (0 33 32) 2 22 83

kostenfrei 0800 / 3 81 81 81

www.tps-umzüge.de

Klartext Zukunft – Farbe bekennen für die Uckermark

Gesprächsformat zum Thema Wirtschaft

» „Future Talk I“ – so steht es in großen Lettern über einer Veranstaltung der Stadt Prenzlau in Kooperation mit der Handwerkskammer Uckermark, der IHK Ostbrandenburg und der Unternehmervereinigung Uckermark. Experten wie auch Interessierte sind dazu am Dienstag, dem 18. März, von 17 Uhr bis 20 Uhr in die Aula im Schulteil II des Prenzlauer Gymnasiums, die ehemalige Blumenhalle, eingeladen.

Fundamentale Veränderungen, so heißt es in der Ankündigung, bringen die Unternehmen in der Uckermark vor

erhebliche Herausforderungen. „Im Rahmen des geplanten Talkformats ‚Klartext Zukunft – Farbe bekennen für die Uckermark‘ möchten wir der zentralen Frage nachgehen: Welche konkreten Lösungsansätze und Maßnahmen werden auf Landes- und Bundesebene ergriffen, um die regionale Wirtschaft zu stärken und den Herausforderungen zu begegnen?

Neben Vertretern regionaler Unternehmen werden auch politische Entscheidungsträger aus der Landes- und Bundesebene erwartet. Roland Resch,

ein erfahrener und engagierter Politiker mit weitreichenden Netzwerken und tiefen Verbindungen in der lokalen politischen Landschaft, wird den Abend moderieren“, informiert Prenzlaus Leiterin für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Silke Liebher.

Die Teilnahme ist kostenfrei; die vorherige Anmeldung Interessierter per E-Mail ist aufgrund von Platzkapazitäten erwünscht.

INFO

wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de

Gemüse-Lasagne und Grießbrei im GLASHAUS

Einladung zu „Prenzlau is(s)t ...“ am 26. Februar

» Im GLASHAUS herrscht Betrieb. Seit Anfang des Jahres ist das ehemalige Autohaus ein offenes Jugendzentrum. Von Montag bis Freitag können Jugendliche hier ihre Nachmittage verbringen, das Angebot der offenen Jugendarbeit nutzen. Träger ist der Schwedter Verein Trickfabrik e. V., der in der Oder-Stadt den Külz-Klub betreut und hier den neu gegründeten Verein Kulturwerk Prenzlau unterstützt. Denn der will künftig das GLASHAUS „bespielen“. Neben dem Schwerpunkt der offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet sich der Ort für viele Angebote der Begegnung, des Miteinanders an. So unter anderem auch für die Reihe „Prenzlau is(s)t ...“ – ein Projekt des Netzwerks Engagierte Stadt.

Alle zwei Monate wird an unterschiedlichen Orten gemeinsam gekocht und gegessen, lernt man neue Leute und Rezepte kennen, verbringt Zeit miteinander. Mitmachen können alle – ob klein oder groß, alt oder jung. Für die Jüngsten gibt es, damit ihnen die Zeit nicht lang wird, wenn sie aufs Gemüseschnippeln keine Lust haben, immer ein Spiel- und Bastelangebot. Die Teilnahme an „Prenzlau is(s)t ...“ ist kostenfrei, anmelden muss man sich auch nicht.

Die nächste Veranstaltung findet am 26. Februar statt. Los geht's um 16 Uhr, gegen 19 Uhr verabschiedet man sich wieder. Das GLASHAUS befindet sich in der Gartenstraße 5 und auf den Tisch kommen diesmal eine Gemüse-Lasagne und Grießbrei mit heißen Kirschen. Na dann: Guten Appetit!

Prenzlau is(s)t ...
Miteinander kochen, essen, reden

Wann Mittwoch, 26. Februar 2025
16 Uhr bis 19 Uhr

Wo? GLASHAUS,
Gartenstraße 5,
17291 Prenzlau

Gastgeber: Kulturwerk Prenzlau e. V.

Für Kinder gibt es Spiel- und Kreativangebote.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Projekt des Netzwerks Engagierte Stadt

Info + Kontakt: Tel. 0394 | 939 16 40 | E-Mail: info@kulturwerk.de

35. BRANDENBURGISCHE



FRAUENWOCHEN



IN PRENZLAU

**TROTZ
DEM**

FRAUENMESSE

WANN? 01.03.2025
10.00-16.00 Uhr
WO? Blumenhalle*

ENTDECKERINNEN

Stadtführung in Prenzlau
WANN? 01.03.2025, 14.00 Uhr
WO? Stadtmodell auf dem Marktberg

PATCHWORK & QILTEN

WANN? 06.03.2025, 10.00-12.00 Uhr
13.03.2025, 10.00-12.00 Uhr
20.03.2025, 10.00-12.00 Uhr
WO? Begegnungsstätte "Diester"*

KOSMETIK SELBSTGEMACHT

Handgemacht und natürlich
WANN? montags,
10.00-12.00 Uhr
WO? Begegnungsstätte "Diester"*

FRAUEN IM GETEILTEN DEUTSCHLAND

Ausstellungseröffnung
WANN? 07.03.2025, 17.00 Uhr
WO? Kreisvolkshochschule*

IRGENDWAS KREATIVES ...

Donnerstags-Treff
für kleine und große
Leute
WANN? donnerstags,
14.30-17.00 Uhr
WO? Begegnungsstätte
"Diester"*

KENNELERNEN, PROBIEREN, ENTDECKEN

WANN? donnerstags,
10.00-18.00 Uhr
WO? Naturheilpraxis
Schänemann*

WELTGETETAG

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang
um den Erdball und verbindet Frauen in
mehr als 150 Ländern der Welt
miteinander!
Unter dem Motto „wunderbar
geschaffen“ - Frauen auf den Cookinseln
WANN? 07.03.2025, 19.00 Uhr
WO? St.-Jacobi-Kirche*

FRAUENFRÜHSTÜCK

WANN? mittwochs,
10.00-12.00 Uhr
WO? Begegnungsstätte
"Diester"*

SICH SELBST BEHAUPTEN UND VERTEIDIGEN

Praktische Tipps und Reaktionen für
Situationen, in denen es brenzlich wird
WANN? 11.03.2025, 17.30-19.30 Uhr
18.03.2025, 17.30-19.30 Uhr
WO? Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster*
ANMELDUNGEN:
Tel.: 03984 / 9389848
E-Mail: diester@prenzlau.de

ATMEN, LACHEN, LEBEN ...

Ein Workshop mit Aha-Erlebnissen,
vielen Anregungen und der Einladung
zur Achtsamkeit für sich selbst mit
Arite Brandt
WANN? 14.03.2025, 17.00-19.00 Uhr
WO? Kleinkunstsaal,
Dominikanerkloster*
ANMELDUNGEN:
Tel.: 03984 / 9389848
E-Mail: diester@prenzlau.de

„FÜR ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN: RECHTE. GLEICHHEIT. ERMÄCHTIGUNG“

Lopen & Vertellen im Prenzlauer
Stadtpark - ein gemeinsamer Spaziergang
WANN? 08.03.2025, 14.00 Uhr
WO? Wallgasse / Polizei

„ABER BITTE MIT SAHNE“

Spaziergang rund um den
Karstein und nach dem
Lopen weiteres Vertellen im
Café "Dornröschen"
WANN? 12.03.2025, 14.00 Uhr
WO? Parkplatz Rosenhof in
Karstein

NÄHEN LEICHT GEMACHT

Nähmaschinenkurs
WANN? 11.03.2025 und
25.03.2025, jeweils
von 10.00-12.00 Uhr
und 13.00-17.00 Uhr
WO? Begegnungsstätte "Diester"
Einstieg jederzeit
(jeweils 1,5 Stunden einplanen)

FRAUENWOCHEN



WEIBLICH SOUVERÄN

Ein Stimm-Sprech-Körpersprache-Seminar für Frauen
WANN? 16.03.2025, 10.30-14.30 Uhr
WO? Kreisvolkshochschule*
ANMELDUNGEN:
 Tel: 03984 / 2551
 E-Mail: info@kvhs-uckermark.de

FRAUENWOCHE - SPORTLICH INS FRÜHJAHR

WANN? 17.03.2025, 14.00-15.30 Uhr
 26.03.2025, 10.00-11.30 Uhr
WO? Kreisvolkshochschule*
ANMELDUNGEN: Tel: 03984 / 2551
 E-Mail: info@kvhs-uckermark.de

FRÜHLINGSERWACHEN - PERSISCHES NEUJAHRSFEST

Spaziergang entlang der Uckerpromenade bis zum Kap
WANN? 22.03.2025, 14.00 Uhr
WO? Schwanenkönigin am Nordufer

EQUAL-CARE: GLEICHBERECHTIGT IN BERUF UND FAMILIE

WANN? 21.03.2025, 13.00-17.00 Uhr
WO? online
KOSTEN: 40€

PERSÖNLICHKEIT UND STIL UNTER EINEN HUT BRINGEN

WANN? 29.03.2025, 10.00-16.00 Uhr
WO? Kreisvolkshochschule*
KOSTEN: max. 34€

ANMELDUNGEN ZU DEN WORKSHOPS:
 Tel: 03984 / 2551
 E-Mail: info@kvhs-uckermark.de

ES GEHT RUND & WEITER SOWIESO

Spaziergang rund um Prenzlau entlang der Stadtmauer
WANN? 31.03.2025, 16.00 Uhr
WO? Mittelorturm

HAUS DER EWIGKEIT

Jüdische Friedhöfe in Prenzlau - ein Spaziergang
WANN? 26.03.2024, 16.00 Uhr
WO? Wallgasse / Polizei

IM DIALOG MIT TON

Freies Gestalten mit Ton - Kursangebot (Kurs mit 2 Terminen) von Petra Seemann
WANN? 01.03.2025, 16.00-17.30 Uhr
 +25.03.2025, 16.00-17.30 Uhr
WO? Atelier Seemann*
KOSTEN: Unkostenbeitrag 10€
ANMELDUNGEN:
 Tel: 03984 / 9389848
 E-Mail: diester@prenzlau.de

YOGA MIT VANESSA

WANN? 21.03.2025, 17.00 Uhr
WO? Kleinkunstsaal, Dominikanerkloster*
ANMELDUNGEN:
 Tel: 03984 / 9389848
 E-Mail: diester@prenzlau.de

DIE UNBEUGSAMEN TEIL 1

Dokumentarfilm
 Frauen kämpfen um die Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen
WANN? 06.03.2025, 17.00 Uhr
WO? Union Filmtheater Prenzlau*

DIE UNBEUGSAMEN TEIL 2 - GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN

Dokumentarfilm
 Gruppenportrait ostdeutscher Frauen, die sich in der DDR für Chancengleichheit einsetzen
WANN? 20.03.2025, 17.00 Uhr
WO? Union Filmtheater Prenzlau*
 (Eintritt kostenfrei)

DIE PRENZLAUER FRAUENWOCHEN 2025 SIND EINE KOOPERATION VON:

Angermünder Bildungswerk e.V.,
 Begegnungsstätte „Diester“, Evangelische Kirchengemeinde, Katholische Kirchengemeinde, Dr. Eva Becker + Ines Vetter, Stadt Prenzlau, Kreisvolkshochschule Uckermark und Union Filmtheater Prenzlau
 Koordination: Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau

***ADRESSEN**

- Blumenhalle, Seeweg 6, 17291 Prenzlau
- Begegnungsstätte "Diester", Diesterwegstraße 6, 17291 Prenzlau
- St.-Jacobi-Kirche, Friedrichstraße 40, 17291 Prenzlau
- Dominikanerkloster Prenzlau, Uckerwiek 83, 17291 Prenzlau
- Atelier Seemann, Mauerstraße 796, 17291 Prenzlau
- Naturheilpraxis Schünemann, Neustadt 34, 17291 Prenzlau
- Kreisvolkshochschule, Brüssower Allee 48, 17291 Prenzlau
- Union Filmtheater, Friedrichstraße 21, 17291 Prenzlau



TROTZ(T)DEM!

35. BRANDENBURGISCHE FRAUENWOCHEN - 2025



DIE UNBEUGSAMEN im Union Filmtheater

SPANNENDE DOKUMENTARFILME ÜBER FRAUEN DIES- UND JENSEITS DER MAUER

» Zu zwei Filmabenden wird im Rahmen der Prenzlauer Frauenwochen ins Union Filmtheater eingeladen. In Kooperation mit der Stadt Prenzlau und dem Netzwerk Engagierte Stadt werden am **6. März** und am **20. März** die **Dokumentarfilme „DIE UNBEUGSAMEN“** und **„DIE UNBEUGSAMEN 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen“** gezeigt.

In dem ersten Film wird die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, erzählt, „die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amts-trunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner („Angela Merkel – Die Unerwartete“) eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er-Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt.

Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet“, heißt es in der Filmbeschreibung.

Zu Wort kommen zahlreiche Pionierinnen der Bonner Republik, die Regisseur Körner an ihre alten Wirkungsstätten

einlud, um sie zu interviewen – darunter Herta Däubler-Gmelin (SPD), Marie-Elisabeth Klee (CDU), Ursula Männle (CSU), Christa Nickels (Die Grünen), Ingrid Matthäus-Maier (FDP/SPD), Renate Schmidt (SPD) und Rita Süßmuth (CDU). Historische Aufnahmen zeigen darüber hinaus politische Größen wie Aenne Brauksiepe (CDU), Hildegard Hamm-Brücher (FDP), Waltraud Schoppe und Petra Kelly (Die Grünen). Eindrucksvoll und inspirierend schenkt der facettenreiche Rückblick in die westdeutsche Vergangenheit wertvolle Impulse für die Gegenwart und die Zukunft. Der Film, dessen Premiere im August 2021 gefeiert wurde, lief 37 Wochen lang in deutschen Kinos.

Drei Jahre später, 2024, folgte „DIE UNBEUGSAMEN 2“ – das Pendant quasi mit dem Blick in die DDR. „Frauen, wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorgestern!“ Mit diesem Zitat schloss der erfolgreiche Vorgängerkino DIE UNBEUGSAMEN, der die mitunter haarsträubende Situation westdeutscher Politikerinnen seit den 1950er-Jahren dokumentierte. Dieses kämpferische Zitat steht auch am Anfang des zweiten Teils, der den ostdeutschen Frauen gewidmet ist. Denn selbst im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung musste diese erst mit langem Atem und harten Bandagen erkämpft werden. Der Film ist eine Ode an all die unbeugsamen, mutigen Frauen in der DDR – Arbeiterinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Landwirtinnen – die selbstbewusst ihren Platz in der Metallindustrie und auf dem Feld, in der Kunstwelt und der Wissenschaft einforderten. Die mehr wollten als Kuchen zum Frauentag. Ein wichtiges, bitter-humorvolles Stück Geschichte, das

der einseitig männerzentrierten Geschichtsschreibung wuchtig etwas entgegengesetzt. In Interviews erzählen Amrei Bauer, Kerstin Bienert, Anke Feuchtenberger, Marina Gasse, Brunhilde Hanke, Katja Lange-Müller, Annette Leo, Solveig Leo, Barbara Mädler, Ulrike Poppe, Tina Powileit, Katrin Sass, Katrin Seyfahrt und Gabriele Stötzer aus verschiedenen Lebenswelten der DDR Geschichten und Anekdoten aus ihrem Alltag in Berufen, die gemeinhin als Männerdomäne gelten. Sie erzählen gewitzt, pointiert und manchmal kopfschüttelnd von den Absurditäten und Demütigungen, mit denen sie konfrontiert waren, aber auch von ihrer Gegenwehr. Zwischen die Interviews montiert der Regisseur – mit viel Humor, Ironie und einem guten Blick für starke Bilder – ausführlich recherchiertes Archivmaterial der damaligen Zeit, wie Fernsehberichte, Fotos, Filmausschnitte. Es sind Bilder, die viel zu selten gezeigt wurden und werden: von starken Frauen, die hart zupacken, die lässig sind, kollegial zusammenstehen, sich durchbeißen, sich nicht mit Nebensächlichem abspesen lassen, die fordernd sind, rebellisch und widerständig. Ihre Sehnsucht nach mehr fängt der Film beeindruckend mit Liedern und Filmausschnitten aus DDR-Produktionen ein. Entstanden ist kein bitterer Film über Unterdrückung, sondern ein Film über weibliche Kraft und Stärke.

„DIE UNBEUGSAMEN“ ist am Donnerstag, dem 6. März, 16 Uhr, und „DIE UNBEUGSAMEN 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen“ am Donnerstag, dem 20. März, ebenfalls 16 Uhr im kleinen Saal im Union Filmtheater zu sehen. Der Eintritt ist frei.

FRAUENWOCHEN



Atmen, lachen, leben ...

WORKSHOP VOLLER AHA-EFFEKTE MIT ARITE BRANDT

» „Mit der richtigen Balance das Leben genießen“. Mit diesen Worten wirbt Arite Brandt auf ihrer Homepage. Die Pädagogin für Stressbewältigung und Entspannung, Gesundheitstrainerin und staatlich anerkannte Diätassistentin hat, um dieses Ziel zu erreichen, einige Tipps in petto. „Unser Team hat schon mehrfach Workshops, Coachings und Weiterbildungen mit ihr gemacht und davon sehr profitiert“, sagt Sandra Strathmann, Projektleiterin beim Angermünder Bildungswerk e. V. Deshalb auch habe man bereits im vergangenen Jahr im Rahmen der Frauenwochen eine Veranstaltung mit Arite Brandt organisiert. „Das kam sehr gut an, die Frauen waren begeistert“, so Strathmann. Denn die Tipps seien lebensnah und einfach umsetzbar. „Manchmal bedarf es halt eines äußeren Anstoßes, um an ganz kleinen Rädchen drehend etwas zu ändern. Und genau darum geht es Arite Brandt auch in ihrem diesjährigen Workshop zu den Frauenwochen. „Es gibt also durchaus ein paar Wieder-



holungen und Auffrischungen, doch auch diejenigen, die letztes Mal schon dabei waren, erfahren Neues“, kündigt die Coachin für Stressbewältigung an. „So kommt dem Lachen in unserem Leben eine unglaublich wichtige und heilsame Bedeutung zu. Lachen macht

leicht, vertreibt negative Gedanken, sorgt für die Ausschüttung von Glückshormonen.“ Außerdem geht's um Pausen, Achtsamkeit im Alltag, das Ziehen von Grenzen und das wichtige Thema Selbstfürsorge.

Diejenigen, die dabei sein und mit Arite Brandt einen unterhaltsamen Abend voller Impulse, Aha-Effekten und vor allem auch Heiterkeit erleben wollen, sollten sich anmelden. Der Workshop findet am Freitag, dem 14. März, 17 Uhr bis 19 Uhr im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters statt. Der Eintritt ist frei, vorherige Anmeldungen sind aufgrund der begrenzten Platzkapazität jedoch erforderlich.

Kontakt: Telefon 03984/9389848 bzw. E-Mail an diester@prenzlau.de.

Der Workshop mit Arite Brandt ist eine Veranstaltung des Angermünder Bildungswerkes e. V. Ein Großteil der Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen in Prenzlau wird koordiniert durch das Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau.

Kunst und Coaching

EINLADUNG INS „ATELIER SEEMANN“

» An den Brandenburgischen Frauenwochen in Prenzlau beteiligt sich in diesem Jahr auch das „Atelier Seemann“. „Wir bieten Kunst und Coaching an“, sagt die Kunsttherapeutin und Mentaltrainerin Petra Seemann, die Frauen zu einem Workshop unter dem Motto „Im Dialog mit Ton“ einlädt. Das aus zwei Teilen bestehende Workshop-Angebot richtet sich, so Petra Seemann, „an Frauen, welche gern auf kunstvolle Art entspannen und von diesem Event eine bleibende Erinnerung für sich gestalten möchten. Vorkenntnisse zur Arbeit mit Ton sind nicht erforderlich.“ Beim ersten Treffen am Dienstag, dem 11. März, wird zunächst mit einer meditativen Übung begonnen, um im Anschluss ohne Vorgaben und in der Gestaltung frei mit Ton zu arbeiten. Die bei diesem ersten Termin entstandenen Objekte erhalten bis zum zweiten Treffen am Dienstag, dem



25. März, einen Schürhbrand und können nun von den Teilnehmerinnen bei Bedarf mit Schleifpapier nachgearbeitet werden, bevor eine Glasur nach Wahl aufgetragen wird. Die entstandenen Keramiken können nach dem Glasurbrand im „Atelier Seemann“ abgeholt werden. Lediglich eine Pauschale in Höhe von zehn Euro pro Person fällt als Unkostenbeitrag an. Kurszeiten sind

jeweils von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

Das zweite Angebot unterbreitet Mediator und Mentaltrainer Frank Seemann, der ein individuelles Coaching für zwei bis drei Frauen anbietet. „Dazu eingeladen sind Frauen, die sich gegebenenfalls in einer festgefahrenen Situation befinden und sich eine konstruktive Lösung wünschen. Konfliktcoaching bietet professionelle Unterstützung, um Spannungen abzubauen, Missverständnisse zu klären und nachhaltige Lösungen zu finden“, so Frank Seemann.

Das Angebot ist im Rahmen der Frauenwochen kostenfrei. Interessierte für beide Angebote können sich anmelden unter: Telefon 03984 / 9389848 bzw. E-Mail an diester@prenzlau.de.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen in Prenzlau werden koordiniert durch das Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau.

„Frauen im geteilten Deutschland“

KREISVOLKSHOCHSCHULE ZEIGT AUSSTELLUNG AB DEM 7. MÄRZ

» Seit über drei Jahrzehnten ist die deutsche Teilung Geschichte. Dennoch begegnet man (und frau) immer noch vielen Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden. Die Westfrau wird oft entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen steht im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie wird als taff bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Westfrau gendert, während die Ostfrau damit nichts anzufangen weiß. Die Ostfrau gilt mal als Verliererin, mal als Gewinnerin der deutschen Einheit. Die Liste der Zuschreibungen ist lang. Obwohl sie sich teilweise grotesk wider-

sprechen, zeugen sie doch alle von der Überzeugung, man wisse genau, wie DIE Ostfrau und DIE Westfrau eigentlich ticken. Vor allem eines scheint klar zu sein: Sie ticken alle gleich, aber im Vergleich zum anderen Teil Deutschlands sehr unterschiedlich. Woher kommen diese Zuschreibungen? Und was ist an ihnen dran? Die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ will auf diese Fragen eine Antwort geben. Herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und kuratiert von Clara Marz ist die Schau ein Beitrag zum 35. Jahrestag der deutschen Einheit. Auf 20 Plakaten werden die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in der Bundesrepublik und

der DDR der 1970er- und 1980er-Jahre dargestellt. Es ist Anliegen der Ausstellung, die vielfältigen Erfahrungen von Frauen sichtbar zu machen und deren deutsch-deutsche Lebenswirklichkeiten mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden aufzuzeigen. Zugleich wirft die Ausstellung die Frage auf, ob Frauen in beiden deutschen Staaten trotz unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ein gemeinsames Streben nach Selbstbestimmung in einem männlich geprägten System verbanden. Gezeigt wird die Ausstellung ab Freitag, dem 7. März, in der Kreisvolkshochschule Uckermark. Die Vernissage findet an diesem Tag um 17 Uhr statt. Interessierte sind dazu eingeladen.

Sich selbst behaupten und verteidigen

WORKSHOP GIBT PRAKTISCHE TIPPS IN BRENZLIGEN SITUATIONEN

» Wie reagiert man in brenzligen Situationen? Müssen es gleich gekonnte Karategriffe oder Kenntnisse aus dem Judo-Sport sein, die frau draufhat, um sich zu behaupten? Matthias Schmidt ist Ordnungsamtsleiter bei der Stadt Prenzlau und in seiner Freizeit aktiver und erfolgreicher Judo-Sportler. In zwei Workshops im Rahmen der Frauenwochen gibt er unter dem Motto „Sich selbst behaupten und verteidigen“ praktische Tipps für das Reagieren in Situationen, in denen es brenzlich wird. Interessierte können sich anmelden unter Tel. 03984 / 9389848, E-Mail: diester@prenzlau.de. Für die Veranstaltungen wird darum gebeten, legere Kleidung zu tragen.

Filzen und Zumba-Tanz

ANGEBOTE FÜR FRAUEN IM „HAUS DER FAMILIE“

» Nach Redaktionsschluss gemeldet wurden die Angebote aus dem „Haus der Familie“ im Bürgerhaus am Georg-Dreke-Ring“. Hier bietet die Interessengemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau am Freitag, dem 7. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr unter dem Motto „Altes Handwerk neu entdecken“ einen Filzkurs an, am Montag, dem 10. März, wird von 14 Uhr bis 16 Uhr mit verschiedenen Werkstoffen kreativ gebastelt und am Donnerstag, dem 27. März, gibt es von 17 Uhr bis 18 Uhr eine Zumba-Stunde mit Tanzlehrerin Anja. Anmeldungen für die Angebote sind erbeten unter Tel. 03984 719250.

Weltgebetstag in der Jacobi-Kirche

VERANSTALTUNG SOLL BLICK IN DIE WELT WEITEN

» Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. In diesem Jahr stehen die Cookinseln im Mittelpunkt. Die Idee: Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebets-tags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Der Weltgebetstag soll den Blick für die Welt weiten. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ – „informed prayer, prayerful action“ – macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. In Prenzlau findet die Veranstaltung zum diesjährigen Weltgebetstag am Freitag, dem 7. März, 19 Uhr, in der Jacobi-Kirche statt.

FRAUENWOCHEN



„Lopen & vertellen för Mäken“

GEMEINSAM SPAZIEREN, QUASSELN UND NEUE BEKANNTSCHAFTEN SCHLIESSEN

» Wetterfest gekleidet, die Schuhe gut geschnürt – und schon kann es losgehen. Mit „Lopen & Vertellen för Mäken in der Uckermark“ haben Eva Becker und Ines Vetter eine Idee aufgegriffen und in die Region geholt, die anderswo bereits begeisterte Anhängerinnen gefunden und zu einer regelrechten Bewegung geworden ist. „Die Idee, dass Frauen sich treffen, gemeinsam spazieren gehen, hatte ihren Anfang in New York und ist über München und andere deutsche Städte nun auch in der Uckermark angekommen, wo es im besten Plattdeutsch ‚Lopen & Vertellen för Mäken‘ genannt wird“, sagt Eva Becker. „Allerdings zeigt der Titel nur die regionale Verortung. Plattdeutsch gesprochen werden muss hier nicht“,

ergänzt Ines Vetter. Die Reihe ist gedacht für Frauen – junge wie auch ältere – die Lust an Spaziergängen haben und sich freuen, wenn sie andere Frauen kennenlernen. „Schon das erste Treffen im Januar war ganz bunt und vielfältig. Die meisten Frauen kannten sich nicht und es war erstaunlich, wie schnell und unkompliziert die Kommunikation von Anfang an funktionierte, so dass nicht nur gequasselt, sondern auch gesungen wurde. Die Frauen, unterschiedlichen Alters und verschiedener Nationen, kamen nicht nur aus Prenzlau, sondern auch aus umliegenden uckermärkischen Dörfern.“ Im März steht die Reihe ganz im Zeichen der Frauenwochen und ist so auch in deren Prenzlauer Programm zu finden. Es gibt den Entdeckerinnen-Spa-

ziergang durch die Stadt am 1. März; am 8. März geht’s um Rechte, Gleichheit und Ermächtigung bei einer Runde quer durch den Stadtpark. „Aber bitte mit Sahne“ ist der Ausflug nach Karlstein mit Besuch im „Café Dornröschen“ am 12. März betitelt, „Frühlingserwachen & Persisches Neujahrsfest“ wurde als Motto für einen Spaziergang entlang der Uckerpromenade am 22. März gewählt und wer mehr über die Jüdischen Friedhöfe in Prenzlau erfahren möchte, sollte sich den 26. März vormerken. Alle Termine samt Uhrzeiten und Treffpunkten sind auf dem Plakat zu den Frauenwochen, in der Prenzlau-App und bei Instagram zu finden. Verfehlen kann man sich also kaum. Wer mitmacht, ist dabei.



Gesundheit und Pflege

Tipps und Wissenswertes



ANZEIGEN

Massage-Studio-Prenzlau
Körper und Seele etwas Gutes tun

Die einzigartige Wassermassageliege für Wellness und medizinische Behandlung.



Individuelle Massage, Wärmetherapie, Kollagenfördernde Lichttherapie, entspannte Klänge, Aromaduft.

Friedhofstr. 2, 17291 Prenzlau | Anmeldung: 0172 98 29 427

Gesundheit bewahren mit Hydrojet-Massage

Gesundheit ist unbezahlbar – doch krank zu sein kann teuer werden. Umso wichtiger ist es, präventiv in das eigene Wohlbefinden zu investieren. Eine einfache und effektive Möglichkeit hierfür bietet die Hydrojet-Massage, die im Massage-Studio Prenzlau verfügbar ist.

Diese innovative Methode nutzt die Kraft des warmen Wassers, um den Körper kontaktlos zu massieren. Die sanften Wasserstrahlen lösen Verspannungen, fördern die Durchblutung und stärken das Immunsystem. Dadurch werden nicht nur akute Beschwerden gelindert, sondern auch langfristig die Gesundheit unterstützt.

Für junge Menschen, die im Berufsalltag oft unter Stress und einseitigen Belastungen leiden, bietet die Hydrojet-Massage eine perfekte Auszeit. Aber auch

ältere Menschen profitieren, denn die Behandlung wirkt positiv auf Muskulatur, Gelenke und Mobilität.

Regelmäßige Besuche im Massage-Studio Prenzlau sind eine kluge Investition, um teure Arztbesuche und langwierige Therapien zu vermeiden. Gesundheitliche Vorsorge bedeutet nicht nur ein Plus an Lebensqualität, sondern spart auch langfristig Geld.

Das Massage-Studio Prenzlau schafft die ideale Umgebung, um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Erfahren Sie selbst, wie wohltuend die Hydrojet-Massage sein kann. Besuchen Sie www.massage-studio-prenzlau.de und tun Sie Ihrer Gesundheit etwas Gutes!



- Osteopathie
- manuelle Therapie

Physiotherapie Nitze

Enrico Nitze
17291
Prenzlau

Stettiner Straße 26
Telefon 03984 8764946

Richard-Steinweg-Straße 3
Telefon 03984 807085

Schutz vor degenerativen Prozessen

In Gemüse, Beeren, Nüssen und Obst gibt es Tausende sekundäre Pflanzenstoffe, die entzündungshemmend wirken. Sogenannte pflanzliche Antioxidantien schützen den Körper vor degenerativen Prozessen. Und auch Gewürze stärken den

Körper durch ihre ätherischen Öle und Scharfstoffe: Kurkuma etwa, ein Bestandteil vieler Currys, scheint gegen Gelenkschmerzen insbesondere bei Arthrose zu wirken. Ähnlich schmerzstillende Wirkungen haben Ingwer und Chili.

Notwendige Nahrung für Darmbakterien

Nutzen von Ballaststoffen: unverdauliche Pflanzenstoffe, die ihren Namen völlig zu Unrecht tragen. Sie sind kein Ballast für den Körper, sondern lebensnotwendige Nahrung für die wichtigen Darmbakterien. Diese lange unterschätzten, hoch nützlichen Mikroben im Dickdarm verwerten die noch unverdauten Pflanzenteile und stellen dabei darmschützende, immunstärkende Substanzen her. Gemüse, Vollkorngetreide, aber auch Pilze und Hülsenfrüchte sind ausgezeichnete Quellen für Ballaststoffe.



AWO Uckermark
Sozial- und Pflege gGmbH
Klosterstraße 14c
17291 Prenzlau
Tel. 03984 8658-0
E-Mail: info@awo-uckermark.de
Ansprechpartnerin: Frau Kollhof-von Schütz

Ambulante häusliche Kranken- und Altenpflege in Prenzlau und Templin
Stationäre Altenpflege im AWO Seniorenhaus am Thomas-Müntzer-Platz 2, Prenzlau
Tagespflege HADIS in der Triftstraße 13, Prenzlau
Seniorenwohngemeinschaften in Prenzlau und Templin
Demenzberatung und -betreuung in Prenzlau und Templin

Sozialstation Prenzlau
Klosterstraße 14c, 17291 Prenzlau Telefon: 03984 865860, Fax: 03984 865814

Sozialstation Templin
Schinkelstraße 32, 7268 Templin Telefon: 03987 7251, Fax: 03987 200054

Gesundheit und Pflege

Tipps und Wissenswertes



ANZEIGEN

Erfolge der Medizingeschichte

Der Podcast „**Siege der Medizin**“ dreht sich um die größten Erfolge der Medizingeschichte und um die Menschen, die dahinterstehen. Schauspielerin Andrea Sawatzki beispielsweise erzählt in der dritten Staffel die spannenden Geschichten vom wohl bekanntesten deutschen Chirurgen bis hin zur ersten weiblichen Medizin-Nobelpreisträgerin. Alle 14 Tage gibt es eine



neue Folge, abrufbar zum Beispiel auf Youtube, Spotify oder Apple Podcasts.



screenshot: hbv

Neueröffnung Frühjahr 2025

Tagespflege für Senioren in Prenzlau

Voranmeldungen und Informationen unter:

☎ : 03984/8335216 📞 : 015773507055
 ✉ : tagespflege-am-turmcarre@outlook.de

📍 : Stettiner Str. 11 17291 Prenzlau

Sprechzeiten tgl. 09:00 – 15:00 Uhr und nach Vereinbarung

Inhaberin: Marie-Christin Gurni

33 JAHRE Pflege Partner

Danke für's Da sein!

Familien. Freundlich. Pflegen.
matthespflege

....was man an unserer ambulanten Pflege vor Ort schätzt:
 außergewöhnlich engagiert, sympathisch beherzt und echt zuverlässig. Wir entlasten und schulen pflegende Angehörige und bieten Ihnen eine qualifizierte Pflegeberatung. Darüber hinaus sind erfahrene Mitarbeiter in der ambulanten psychiatrischen Pflege aktiv. **Besondere Menschen. Besondere Pflege.**
Dafür steht MatthesPflege seit 1992.

Pflegedienst Sylvia Matthes GmbH
 17291 Prenzlau, Stettiner Straße 5 Tel. 03984 7180950 www.matthespflege.de

Folgen Sie uns auf **facebook**
 #matthespflege

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

22.02. SAMSTAG

17:00/20:00 Uhr | Kabarett im Kloster „Hinter dem Höhepunkt geht es weiter“

Maria Vollmer



Foto: Ulrike Reinker

Die wilden Partys im Freundeskreis sind zu gemütlichen Kaffeekränzchen geschrumpft, die Kinder reden vom Ausziehen, und der Gatte hat sich einen Bastelkeller eingerichtet. Biegt ihr Leben also langsam in die Zielgerade ein, in der das Restprogramm aus Lätzchenhäkeln-für-die-Enkel bestehen wird? Nicht, wenn es nach Maria Vollmer geht! Sie will auch weiterhin mithelfen, den Planeten zu retten und nebenbei dafür sorgen, dass Ehemann Rainer sich beim Heimwerken nicht selbst verstummelt. Und – was noch wichtiger ist: Feiern, dass das Leben trotz aller Krisen bunt, fröhlich und ausgelassen bleibt! Sie weiß, um ein wenig Spaß zu haben, muss Frau wirklich keine Dildo-Party mit Stripper buchen. Andererseits: Warum eigentlich nicht?

► **Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813**
VVK: 18,00 € / AK: 20,00 €
Tickets erhalten Sie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de

18:00 Uhr | Konzert der Schneverdinger Stadtfalken

► **Stadtpark Prenzlau**

23.02. SONNTAG

14:00–17:00 Uhr | Faschingsumzug des PCC e. V.

► **Lidl Parkplatz**

01.03. SAMSTAG

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster „Der Wolf und das Küken“

Ein Märchen inszeniert mit Marionetten. Ab 3 Jahren geeignet.

Marionetten- und Figurentheater Frantalu. Gefördert vom Landkreis Uckermark. Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.



Foto: Copyright @ Frantalu Theater

Wolf und Fuchs streiten sich um ein Ei, denn beide sind sehr hungrig und jeder will das Ei am liebsten alleine fressen. Doch bald ist der Beschluss gefasst, es gemeinsam auszubrüten und das Küken fett zu füttern. Der schlaue Fuchs allerdings plant dieses Festessen ohne den Wolf und teilt ihn erst einmal zum Brüten ein. Plötzlich schlüpft das Küken und erobert das Herz des Wolfs durch seinen vorlauten Charme.

► **Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813**
Tickets: Erwachsene 8,00 € / Kinder 5,50 €
Tickets erhalten Sie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder online

21:00 Uhr | Technoparty

► **Uckerseehalle**
Tickets: www.thisisbluehour.de

04.03. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder
► **Stadtbibliothek, Uckerwiek 813**
Eintritt frei



05.03. MITTWOCH

18:00 Uhr | Renate Bergmann – „Kinder, wie die Zeit vergeht!“

Das Beste aus den ersten zehn Jahren. Lesung mit dem Autor Torsten Rohde.

Die 82-jährige Renate Bergmann ist Kult. Sie lebt in Berlin-Spandau, war Reichsbahnerin, kennt das Leben vor, während und nach der Berliner Mauer und hat vier Ehemänner überlebt. Sie ist Haushalts-Profi und Online-Omi. Seit Anfang 2013 erobert sie „das Interweb“ mit ihren absolut treffsicheren An- und Einsichten – und mit ihren Büchern die analoge Welt.

► **Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813**
VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €
Tickets erhalten Sie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.

08.03. SAMSTAG

14:00 Uhr | Lopen & Vertellen für Mäken

► **Wallgasse am Kriegerdenkmal**

09.03. SONNTAG

10:00–18:00 Uhr | Kunsthandwerkermarkt

► **Uckerseehalle**

16:00 Uhr | Reisen im Kloster „Abenteuer Südkorea & Japan“

Ein Familienabenteuer per Anhalter durch Fernost.

Bastian Maria, Abenteurer & Fotograf



Foto: Bastian Maria

Nach dem großen Erfolg seines Live-Vortrags „Daumen Hoch – Per Anhalter nach Fernost“ präsentiert Fotograf Bastian Maria sein neuestes Abenteuer: Eine faszinierende Traumreise durch Südkorea und Japan! „Abenteuer Japan & Korea“ verspricht eine wilde Mischung aus Sumo-Ringern auf Okinawa, koreanischen Seniorinnen, die ohne Atemgeräte nach Meeresfrüchten tauchen, und dem skurrilen Liebesleben in den schillernden Metropolen Kyoto, Tokio und Seoul. In seinem abenteuerlichen Live-Reisevortrag teilt Bastian Maria hautnah die Höhen und Tiefen einer per Anhalter-Reise als dreiköpfige Familie. Vom spontanen Couchsurfing in fremden Wohnzimmern bis zu unerwarteten Begegnungen auf entlegenen Landstraßen und sprachlichen Stolpersteinen, die selbst die besten Übersetzungs-Apps überforderten.

► **Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813**
VVK: 12,00 € / AK: 14,00 €
Tickets erhalten Sie im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84 / 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.

15.03. SAMSTAG

17:00 und 20:00 Uhr | Kabarett im Kloster „Gefallsdatum ... abgelaufen“

Ralph Richter



Foto: Ralph Richter Clack Theater

Muss das nicht Verfallsdatum heißen? fragt man sich da. Das Verfallsdatum ist das Datum, über das hinaus man nicht mehr genießbar ist. Doch der in Teilen Sachsen-Anhalts weltberühmte Kabarettist Ralph Richter ist jetzt in einem Alter, wo er nicht mehr überall dabei sein muss. Sein Gefallsdatum ist abgelaufen. Aber egal, er tritt wieder ein ins Gruselkabinett des Lebens, in dem er

nichts verloren hat, aber trotzdem immer was findet. Er ist Sachenerzähler, und das Publikum kann sicher sein, das bei ihm weder Milde noch Vernunft eingekehrt sind. Er klopft den Alltag auf Scherztauglichkeit ab, ohne zeigefingerich zu sein. Dessen absurde Ansichten man aber unbedingt noch um die nächste Kurve begleiten will.

► *Kleinkunstsaal,*

Uckerwiek 813

VVK: 18,00 € / AK: 20,00 €

Tickets erhalten Sie im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84 / 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.

21:00 Uhr | Uckermärkische Schlagernacht

► *Uckerseehalle*

Tickets: www.eventim.de

16.03. SONNTAG

**17:00 Uhr | 115. Groschenkonzert „Quartetto Premisla-
via“**

Werke von Mozart, Schubert, Schostakowitsch
Jakub Rabizo (Violine); Tsuyoshi Mariya (Violine); Eri Sugita (Viola); Ruiko Matsumoto (Violoncello)

Kooperation Uckermärkische Kulturagentur gGmbH/ Dominikanerkloster Prenzlau
Gefördert vom Landkreis Uckermark

► *Refektorium, Uckerwiek 813*

Ausstellungen & Museum & Galerie

**MAI – SEPTEMBER
DI – SO 10 – 18 UHR
OKTOBER – APRIL
DI – SO 11 – 17 UHR**

**DAUERAUSSTELLUNG
Ein besonderer Tipp!**

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der neuen Dauerausstellung und des neu gebauten Nordkreuzgangs.

KULTURHISTORISCHES MUSEUM

Ausstellung „Geschichte unter unseren Füßen“

Archäologische Ausgrabungen an der Schleusenstraße und an der Marienkirchstraße in Prenzlau
Gemeinschaftsprojekt des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums Prenzlau und des Dominikanerklosters Prenzlau mit Unterstützung der Archäologen von archäologie bnb und whp archäologiebüro GbR



Foto: Axel Schöen

**21. Februar bis 18. Mai 2025
FOYERGALERIE**

**Ausstellung „Lebensbilder“
Lutz Müller, Grafik**

In den Bildern geht es darum, Dinge festzuhalten, die dem Künstler wertvoll und interessant erscheinen, u. a. Motive aus dem persönlichen Umfeld, aus der Natur oder von Reisen. So entstanden Porträts, Landschaften oder Stilleben. Schön wäre es dann, wenn der Betrachter nicht einfach vorübergeht, sondern innehält und angeregt wird, sich seine persönliche Meinung zu bilden. Oftmals ist es das Kleine, Unscheinbare, was plötzlich an Bedeutung gewinnt. Lutz Müller arbeitet vor allem grafisch, mit Bleistift, Kohle, Pinsel, Feder, Tusche oder mit Aquarellfarben. Wichtig für ihn ist die Freude am Gestal-



Foto: Lutz Müller

ten und auch die Zufriedenheit, wenn etwas gelingt.

02.03. bis 11.05.2025

**SONDERAUSSTELLUNGSRAUM
Ausstellung „Freude über Ostern. Von Passionsbräuchen, Ostereiern und Ostersitten weltweit“**

Elisabeth Scheffler

Ausstellungseröffnung:

Sonnabend, 1. März, 15 Uhr

Das Osterfest ist ein Höhepunkt des Kirchenjahres. Die Vielfalt der Osterbräuche, einschließlich der Fastenzeit, und die damit zusammenhängenden Dinge in aller Welt faszinieren Elisabeth Scheffler seit Jahrzehnten. Sie hat eine erstaunliche Sammlung zusammengetragen. Dazu gehören weit über 1000 Ostereier in allen Farb- und Ziervarianten. Das Ei als Symbol des neuen Lebens wurde bereits früh mit der Auferstehung Christi in Verbindung gebracht. Außerdem werden Skulpturen, Festkleidung, Fasten- und Festspeisen aus verschiedenen Ländern gezeigt sowie die damit verbundenen interessanten Bräuche vorgestellt. Eine Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres „750 Jahre Dominikanerkloster“.

15. März bis 25. Mai 2025

KLOSTERGALERIE
IM WASCHHAUS

Ausstellung „Kurt Klamann – Einblicke in ein Künstlerleben. Die Schenkung Zier“

Malerei und Grafik

Ausstellungseröffnung:

Sonnabend, 15. März, 15 Uhr

Die Ausstellung gibt einen Ein-



Foto: Kurt Klamann

blick in das Leben und Werk des Künstlers Kurt „Kuddel“ Klamann (1907–1984). Einem breiten Publikum bekannt geworden ist er durch seine Grafiken leicht bekleideter „Mädchen“, die in den 1960er- und 70er-Jahren in der Satirezeitschrift Eulenspiegel erschienen sind. Die Objekte stammen aus einer kürzlich erhaltenen Schenkung von Gabriele Zier, einer Freundin des Künstlers, die ihre persönlichen Erinnerungsstücke an das Prenzlauer Museum übergeben hat. Die hier präsentierte Sammlung zeigt die Vielseitigkeit seines Schaffens, u. a. Zeichnungen, Gemälde, Aquarelle und Gouachen.

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

INFO

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter, der regelmäßig erscheint.
Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

☎ 03984/75 261 | Fax 03984/75 293

info@dominikanerkloster-prenzlau.de

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:

Dominikanerkloster Prenzlau, ☎ 03984/75 280

sowie Stadtinformation, ☎ 03984/75163

oder www.reservix.de



Wohnbau GmbH Prenzlau ehrt die „Besten Nachbarn“

Gelebtes Miteinander Tür an Tür

» Ein Zuhause ist mehr als vier Wände und ein Schlüssel. Es lebt vom Miteinander und der Unterstützung, die Nachbarinnen und Nachbarn einander schenken. Deshalb ehrte die Wohnbau GmbH Prenzlau am 29. Januar die „Besten Nachbarn 2024“. Mit der Aktion werden Mieterinnen und Mieter gewürdigt, die sich durch Engagement und nachbarschaftliche Hilfe auszeichnen.

Bereits zum sechsten Mal hatte die Wohnbau Prenzlau seine Mieterschaft aufgerufen, Vorschläge für die „Besten Nachbarn“ einzureichen. Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann betont die Bedeutung der Aktion: „Sie bietet uns und unseren Mieterinnen und Mietern die Gelegenheit, ›Danke‹ zu sagen. Danke an die Menschen, die das Zusammenleben in unseren Wohnhäusern bereichern und dieses zu einem Zuhause machen.“

Für das Jahr 2024 wurden Frau Krämer, Frau Enghofer und Herr Freihaut ausgezeichnet. „Frau Krämer hat immer einen Rat parat“, schreiben die Tippgeber Familie Hofmann. Sie nehme die Pakete



an, wenn niemand anzutreffen sei und habe stets ein offenes Ohr für ihre Nachbarn. Frau Enghofer war für Tippgeberin Frau Suckow im letzten Jahr eine große Hilfe. Während der Umbauarbeiten in ihrem Badezimmer stellte Frau Enghofer ihrer Nachbarin und deren Kindern ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Auch Herr Freihaut ist für seine Nachbarin Frau Puzicha eine große Stütze. „Er erledigt Einkäufe, fährt mich alle 14 Tage zum Friseur und regelmäßig zum Arzt nach Woldegk“, heißt es in dem Vorschlag-Schreiben. Frau Puzichas Tochter wohnt weit weg und da ist es für

die ältere Dame umso schöner, in Herrn Freihaut so einen hilfsbereiten Nachbarn gefunden zu haben. Herr Freihaut wurde bereits 2019 als „Bester Nachbar“ geehrt. „Dieses besondere Engagement über so viele Jahre verdient es, noch einmal hervorgehoben zu werden“, stellt René Stüpmann fest.

Zusätzlich zeichnete die Wohnbau Prenzlau ein junges Mitglied ihrer Mieterschaft aus. Der Sohn der Familie Bredernitz fiel den Mitarbeitenden im Herbst durch sein Engagement

auf. Er kümmerte sich regelmäßig um das Laub vor dem Wohnhaus, baute sogar einen Igel-Unterschupf daraus. „Über dein Engagement für dein Wohnhaus haben wir uns sehr gefreut“, lobte René Stüpmann. Als Dank erhielt der junge Helfer einen Kino-Gutschein.

Die Aktion „Beste Nachbarn“ zeigt, wie wichtig gelebte Nachbarschaft ist. Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann zieht ein positives Fazit: „Diese Nachbarschaftsgeschichten beweisen, dass selbst kleine Gesten für das Miteinander einen großen Wert haben.“

Basketball-Nachwuchs mit neuen Trainingsshirts

Unterstützung durch die Wohnbau GmbH Prenzlau

» Seit gut einem Jahr wird beim FSV Rot-Weiß Prenzlau e. V. Basketball gespielt. Die Mädchen und Jungs freuten sich über einheitliche Trainingsshirts gesponsert von der Wohnbau GmbH Prenzlau. Die einheitliche Sportkleidung soll das Zugehörigkeitsgefühl und den Teamgeist der Kinder und Jugendlichen stärken.

Im Dezember 2023 startete der FSV Rot-Weiß Prenzlau einen Aufruf zum Probetraining. Die Resonanz war überraschend: Über 30 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche meldeten sich an – viele davon blieben dabei. Heute trainieren rund 45 junge Basketballerinnen und Basketballer wöchentlich in der Turnhalle der Artur-Becker-Schule.



15 von ihnen bestreiten in dieser Saison erstmals Spiele in der untersten brandenburgischen Liga, der Landesliga Nord U18. Das Team tritt gegen Mannschaften aus Rathenow, Wittenberg, Potsdam und Schwedt an. Den ersten umjubelten Sieg konnten die Nach-

wuchsbasketballer schon gegen die RedHawks Potsdam einfahren.

Die vier engagierten Trainer Martin Tams, Tom Grafe, Harald Olm und Dustin Wulf zeigen sich begeistert von ihrer Gruppe: Mädchen und Jungen ab 12 Jahren trainieren gemeinsam und entwickeln sich sichtbar weiter. „Wir freuen uns, dass mit dem Basketball eine weitere Sportart in Prenzlau neu auflebt“, sagt Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann bei der Übergabe der neuen Trainingsshirts. „Es gibt in der Stadt eine unglaubliche Vielfalt an Sportangeboten, die meisten aus ehrenamtlicher Kraft initiiert. Sponsoren sind dabei unerlässlich. Mit den neuen Trainingsshirts wollten wir nicht nur die Ausstattung verbessern, sondern auch den Gemeinschaftssinn der noch jungen Gruppe fördern.“

Mit Gefühlen stark werden: So begleiten Sie Ihr Kind

Wenn Kinder auf die Welt kommen, sind sie noch hilflos und müssen lernen, ihre eigenen Gefühle sowie die anderer zu erkennen und auszudrücken. Im Laufe der Zeit entwickeln sie diese Fähigkeit, was einen wesentlichen Teil ihrer sozial-emotionalen Entwicklung ausmacht. Besonders prägend sind die ersten sechs Lebensjahre, in denen die grundlegenden emotionalen Fähigkeiten reifen.

Welche emotionalen Fähigkeiten entwickelt Ihr Kind?

Im ersten Lebensjahr kann ein Baby grundlegende Emotionen wie Freude, Ärger und Angst ausdrücken, aber noch nicht selbst regulieren. Es beginnt zu erkennen, dass auch andere Menschen Gefühle zeigen und kann diese nachahmen, zum Beispiel durch ein Lächeln.

Im zweiten Lebensjahr erweitert sich der Wortschatz und das Verständnis für verschiedene Emotionen. Das Kind möchte immer mehr selbstständig tun und sammelt dabei täglich neue Erfahrungen – auch enttäuschende, wenn Dinge nicht wie gewünscht gelingen.

Im Übergang zum dritten Lebensjahr treten häufig intensive Gefühlsausbrüche auf, da Kinder in die „Trotzphase“ eintreten. Der Umgang mit starken Emotionen wird nun besonders herausfordernd. Das Kind beginnt, zwischen seinen Gefühlen und deren Ausdruck zu unterscheiden und lernt, diese bewusster zu steuern.

Ab dem vierten und fünften Lebensjahr kann ein Kind besser mit gemischten Gefühlen umgehen und negative Emotionen zunehmend kontrollieren. Es entwickelt Empathie und lernt, seine eigenen Gefühle von denen anderer zu unterscheiden.



Ab dem sechsten Lebensjahr sind Kinder emotional und sozial reif. Sie können komplexe Gefühle ausdrücken, mit negativen Emotionen umgehen und Kompromisse schließen. Dein Kind knüpft stabile Freundschaften und passt seine Gefühlsäußerungen an die jeweilige Situation an.

Kinder brauchen ein starkes Umfeld

Den Umgang mit starken, widersprüchlichen Gefühlen wird Ihr Kind nur mit Unterstützung lernen. Auch für Sie als Eltern ist es nicht immer einfach, ruhig zu bleiben, doch Ihre Gelassenheit hilft in schwierigen Momenten.

Trotz Fortschritten wird Ihr Kind weiterhin an seine Grenzen stoßen und Enttäuschungen erleben. Auch im Schulalter braucht Ihr Kind weiterhin Ihren Trost und Ihre Unterstützung, wenn seine Gefühle ins Wanken geraten.



IKK BB-Ratgeber: Im Vereinssport entdecken Kinder und Jugendliche Ihre Stärken und Schwächen, zeigen Engagement und lernen, sowohl mit Erfolgen als auch mit Rückschlägen umzugehen. Sie entwickeln die Fähigkeit, sich in eine Gemeinschaft einzugliedern, mit anderen zusammenzuarbeiten und als Team auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten. Regelmäßiges Training im Sportverein belohnt die IKK BB jährlich mit einem Bonus von 75 Euro – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Egal, ob Sie IKK BB-Mitglied sind oder nicht: Mit dem IKK BB-Newsletter ganz nah profitieren Sie von weiteren praktischen Tipps, Infos und Insights zu den Themen Ernährung, Sport, Familie, Regionales sowie mentale und körperliche Gesundheit.



Jetzt anmelden:
www.ikkbb.de/versicherte/service/beratung/newsletter

Günstige Jahreswagen

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T Benzin Acenta



Wesentliche Ausstattungsdetails

mtl. Rate ab 268,- €

- Klimaautomatik
- Navigation
- Rückfahrkamera
- Fahrlichtautomatik inkl. Fernlicht
- Regensensor
- LED-Tagfahrlicht und Scheinwerfer
- Nebelscheinwerfer
- Einparkhilfe hinten
- el. verstellb. Außenspiegel
- Totwinkel-Assistent
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Notbrems-Assistent
- Winter-Paket (Sitzheizung vorne, Beheizbare Frontscheibe, Beheizbares Lenkrad)
- u.v.m.



Autohaus
JAHN

17291 Prenzlau - Automeile 5

☎ 03984 71237 ☎ 03984 632 ✉ email@autohaus-jahn-prenzlau.de



CITROËN

¹⁾ Ein Finanzierungsangebot der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss
Fahrzeugpreis 23.980,- €
Nettodarlehenssumme 20480,- €
mtl. Rate 96 x 268,- €, Anzahlung 3.500,- €
(vielleicht das Altfahrzeug)
effektiver Jahreszins 5,99 %

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T 103 kW (140 PS) Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,6; außerorts 5,1; kombiniert 6,5; CO2-Emission kombiniert (g/km): 129; Effizienzklasse: B



seit 1996

**Bestattungen
Lehmann**

„würdevoll und einfühlsam“

☎ 24 (03984) 71 00 70

Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



Deutsche Umwelthilfe

Wildnis für
die Kegelrobbe!



© Jenny Sturm/Photoblog.com; kostenlose Freianzeige

Bitte unterstützen Sie uns –
werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0
L.duh.de/foerdern



Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

Suchen Sie nach einem Ort, an dem Sie sich wohlfühlen, neue Freundschaften schließen und Ihren Lebensabend genießen können?

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Stellen Sie sich vor, wie Sie in einem sicheren und einladenden Umfeld leben - hier finden Sie die Lebensfreude, die Sie verdienen!

Besuchen Sie uns! Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Kontaktieren Sie uns unter 03984 6493 oder besuchen Sie unsere Webseite www.pflegedienst-hubert.de.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



Apartment Seniorenwohngemeinschaft @ Pflegedienst Hubert GmbH

- 21 Apartments mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau:
Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten



Pflegedienst Hubert GmbH

Apartment Seniorenwohngemeinschaft @ Pflegedienst Hubert GmbH, Brüssower Str. 4a, Prenzlau